

Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksamt Altona

1. Lokale Bildungskonferenz (LBK) Ottensen

am 16.04.2013
im Gymnasium Altona



Regionale
Bildungskonferenzen



LernenvorOrt
Freie und Hansestadt
Hamburg



Gliederung der Dokumentation

1. Tagesordnung	3
2. Begrüßung und Vorstellung der Arbeitsweise	4
3. Vorstellungsrunde und Kartierung formaler, non-formaler und informeller Bildungsorte	5
4. Bildungshighlights und Bildungsbaustellen	6
5. Wahl einer Delegation für die Bezirkliche Regionale Bildungskonferenz	8
6. Informationen zur Bildungsplanung	9
7. Abschluss der Veranstaltung	9



1. Tagesordnung

Termin: Dienstag, 16. April 2013 von 17-20 Uhr
Ort: Gymnasium Altona, Hohenzollernring 57-61, 22763 Hamburg

17:00 h	Grußwort der Schulleitung
17:05 h	Ziele der Lokalen Bildungskonferenzen (Helga Stödter-Erbe, Fachamtsleitung Sozialraummanagement, Bezirksamt Altona)
17:20 h	Vorstellung der Arbeitsweise (Dr. Michael Freitag, Bildungskoordinator, Bezirksamt Altona)
17:30 h	Kartierung formaler, non-formaler und informeller Bildungsorte
18:00 h	Identifizierung der größten „Bildungsbaustellen“ der Region
18:30 h	Pause
18:45 h	Identifizierung der wichtigsten „Bildungshighlights“ der Region
19.30 h	Wahl einer Delegation für die bezirkliche Regionale Bildungskonferenz (27. Mai 2013, Bezirksamt Altona)
19:40 h	Weitere Informationen zur Bildungsplanung
19:50 h	Auswertung der Veranstaltung
20:00 h	Ende der Veranstaltung

Bei der Vorbereitung haben mitgewirkt:

Adel Chabrak, Bildungskoordinator LvO, BA Altona
Dr. Michael Freitag, Bildungskoordinator LvO, BA Altona
Dorothee Wassener, Behörde für Schule und Berufsbildung, Schulaufsichtsbeamtin
Helga Stödter-Erbe, BA Altona, Amtsleitung Sozialraummanagement
Christiane Geng, BA Altona, Amtsleitung Jugendamt
Monika Brakhage, BA Altona, Abteilungsleitung Integrierte Sozialplanung
Thomas Fischer, BA Altona, RISE-Koordinator
Brit Breiting, Geschäftsstelle RBK-Altona
Dorothea Stille, Geschäftsstelle RBK-Altona

Einführung und Moderation vor Ort:

Helga Stödter-Erbe, BA Altona, Amtsleitung Sozialraummanagement (Einführung)
Dr. Michael Freitag, Bildungskoordinator LvO, BA Altona (Moderation)
Adel Chabrak, Bildungskoordinator LvO, BA Altona (Moderation)

Für die Räume und das Catering herzlichen Dank an das Gymnasium Altona, namentlich:

Herrn Georg Kerl, Schulleitung Gymnasium Altona
Herrn und Frau Baumhöfner, Hausmeisterehepaar



2. Begrüßung und Vorstellung der Arbeitsweise

Herr Kerl begrüßt die Anwesenden als Schulleiter in seinen Räumlichkeiten. Er führt aus, dass das Gymnasium aus einer Realschule entstanden ist, die in der Stadt Ottensen um 1877 eröffnet wurde. Das jetzige Hauptgebäude wurde 1910 errichtet.

Als Besonderheit des Gymnasiums ist es den Schülerinnen und Schülern möglich, parallel zum Abitur eine Ausbildung als Chemisch-technische/r Assistent/in abzuschließen.

Kooperationen im Stadtteil haben für Herrn Kerl einen hohen Stellenwert.

Die Leiterin des Fachamtes „Sozialraummanagement“, Helga Stödter-Erbe, begrüßt die Anwesenden im Namen des Bezirksamtes Altona und als Mitglied der RBK-Steuerungsgruppe. Sie erläutert, dass die offene Kinder- und Jugendarbeit auf der heutigen LBK kaum vertreten ist, weil parallel ein Fachkräfteaustausch mit der Türkei stattfindet.

Frau Stödter-Erbe stellt das im Rahmen der Steuerungsgruppe verabschiedete Eckpunktepapier vor und legt das Augenmerk auf zwei für sie zentrale Punkte:

Bildung wird in unterschiedlichen Kontexten gelebt und keine Bildungseinrichtung erhebt das eigene Bildungsverständnis über andere Bildungseinrichtungen. Bestehende Netzwerke sollen durch die Lokalen Bildungskonferenzen nicht verdrängt werden. Zusammenfassend betont Frau Stödter-Erbe die Wichtigkeit einer gegenseitigen Wertschätzung der Einrichtungen untereinander.

Sie stellt anschließend kurz den geplanten RBK-Prozess in Altona vor: Die LBKen Blankenese/Othmarschen/Nienstedten/Iserbrook, Bahrenfeld/Groß Flottbek und Sülldorf/Rissen haben bereits stattgefunden. Die Regionen Osdorf/Lurup und Altona Kern, in denen bereits in der Vergangenheit LBKen stattgefunden hatten, bilden das Schlusslicht.

Dr. Michael Freitag übernimmt die Moderation und stellt die Tagesordnung vor. Er betont, dass das Programm absichtlich schlank gehalten und eine einfache Fragestellung formuliert wurde, um einer inhaltliche Überfrachtung und Verstrickung in Details entgegenzuwirken. Die erste Lokale Bildungskonferenz hat eine Kartierung der Bildungslandschaft in Ottensen zum Ziel.

Für den ersten Aufschlag der LBKen wird auf die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen fokussiert.

Herr Dr. Freitag führt anschließend in die Arbeitsweise dieser Konferenz ein und teilt mit, dass es dazu eine Fotodokumentation geben wird.

3. Vorstellungsrunde und Kartierung formaler, non-formaler und informeller Bildungsorte

Herr Dr. Freitag erläutert die Einteilung in formale (Erreichung eines zertifizierten Bildungsabschlusses), non-formale (Bildung steht nicht unbedingt im Mittelpunkt, ist aber Bestandteil der Konzeption) und informelle (frei von professioneller, institutioneller Ausrichtung/Betreuung) Bildungsorte.

Die Teilnehmer stellen sich und ihre Institution vor und verorten sich mit ihrem Fähnchen auf der vorbereiteten Karte. Neben Vertretern der im Stadtteil Ottensen verorteten Schulen sind Vertreter der folgenden benachbarten Schulen anwesend: Loki-Schmidt-Schule und Schule Trenknerweg.

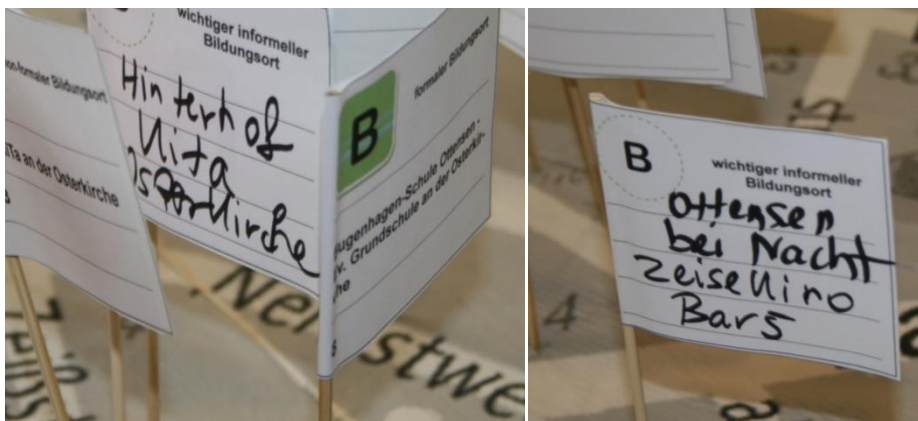


Teilnehmer

1. Agel, Natalie: KiTa an der Osterkirche
2. Braunheim, Michael: Jugendleiter Altona 93
3. Bredlow, Kirstin: Schulleitung Schule Trenknerweg
4. Clausen, Rüdiger: Schule Bahrenfelder Straße, Schulleitung
5. Geray, Monika: Tabita Kirchengemeinde
6. Hampe, Axel: Elternrat Gymnasium Altona
7. Hoff, Irene: KiTa in der Schule Bahrenfelder Straße
8. Hoffmann-Kahre, Clemens: MOTTE e.V. Stadtteil- & Kulturzentrum
9. Kerl, Georg: Schulleitung Gymnasium Altona
10. Klüver Henrik: Schulleitung Loki-Schmidt-Schule
11. Klute, Michael: Bugenhagenschule Osterkirche
12. Knipper, Birgit: Katholische Schule St. Marien
13. Lehmann, Hellmuth: Präsident Hamburger Triathlon Verband
14. Ortmann, Kai: Music Lounge - Musik- und Gesangsschule Hamburg
15. Slama, Monika: Stellv. Leitung KiTa Kurz und Klein e.V.
16. Wagner, Susanne: Schulleitung Schule Rothestraße

Folgende informelle Bildungsorte der Region, die bei der Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen eine wichtige Rolle spielen, werden von den Teilnehmern für den Stadtteil Ottensen und angrenzende Gebiete genannt:

- Hinterhof Kita Osterkirche
- Ottensen bei Nacht (Zeise Kino, Bars)
- „Fischi“ (Fischers Park)
- Mercado
- Altonaer Bahnhof (Media Markt, Mc Donalds)
- Elbstrand
- Kemal-Altun-Platz
- Max-Brauer-Schule Minispielfeld
- Bauspielplatz



4. Bildungshighlights und Bildungsbaustellen

Herr Dr. Freitag bitte alle Teilnehmer jeweils eine prägnante Bildungsbaustelle und ein wichtiges Bildungshighlight der Region Ottensen auf einer Karte zu notieren. Er gibt zu bedenken, dass es sich bei den Bildungsbaustellen nicht ausschließlich um mangelnde Ressourcen handeln sollte.

Die Ergebnisse werden geclustert und zu folgenden Rubriken zusammengefasst:

Bildungshighlights

Angebote der Stadtteilkultur/soziokulturelle Angebote

- Angebote der Stadtteilkultur
- Fabrik + Motte Kreative Kunst + Bildung
- Die Motte
- Medienarbeit + Internationales in der regionalen und überregionalen Vernetzung (z.B. die Motte)
- Hohe Dichte an musikalischer Expertise und Bildungsstandorten
- Altonale



Kooperationen

- Kooperation zwischen verschiedenen Systemen Schule + Kirche
- Kooperation Schule – Verleih
- Kooperation mit Schulen, Vereinen, Kirche etc.
- Möglichkeit der engen Vernetzung: Fabrik, Baui, Musica Altona, Weiteres ist in Planung

Schulen

- Gebundene Ganztagschule Rothestraße
- Kitakonferenz in der Schule Rothestraße
- Tolle Schulen!

Einzelthemen

- Förderung des sozialen Miteinanders
- Vielfalt und Dichte der Bildungsangebote
- Trägervielfalt im Kitabereich
- Fischers Park

Bildungsbaustellen

Fehlende Stadtteilschule

- 1 fehlende Stadtteilschule
- Es fehlt an einer zentral gelegenen Stadtteilschule
- Es fehlt eine Stadtteilschule im Gebiet
- Es fehlt eine Stadtteilschule (Bewegungsflächen fehlen)

Flächen

- Zu wenig Bewegungsfläche
- Keine ausreichenden Sportflächen
- Fehlende Sporthallen und Sportplätze
- Schulraum für Ganztagsbetreuung
- Flächen für notwendige Schulbau/Erweiterungen
- Platz für Schulgebäude
- Es findet keine Reaktion auf die Verknappung von Raum statt (Neubau!)
- Platzmangel/steigende Mieten

Einzelthemen

- Deutschkurse für Mütter und Kinder mit Migrationshintergrund
- Wandel des Stadtteils/Gentrifizierung, Verdrängung
- Aufbau und Ausbau der Ganztagschule
- Ausbau non-formaler Bildungsstätten (z.B. die Motte)
- Inklusion
- Mehr Geld für Bildung
- Kooperation Stadtteilschule – Gymnasium
- Wenig Vernetzung der Institutionen



Gewählte Themen für die bezirkliche RBK am 27. Mai 2013

Durch eine Priorisierung in Form einer Bepunktung werden die drei wichtigsten Highlights und Baustellen für die Präsentation bei der bezirklichen RBK ermittelt:

Bildungshighlights

- Kooperation Schule, Kirche, Verein etc.
- Angebote der Stadtteilkultur
- Tolle Schulen

Bildungsbaustellen

- Platz für Schulgebäude
- Keine ausreichenden Sportflächen
- Fehlende Stadtteilschule

Gebietsüberschneidungen

Auf Initiative insbesondere von Herrn Hoffmann-Kahre werden folgende Gebietsüberschneidungen auf Karten vermerkt, die in den Themenspeicher für spätere Konferenzen aufgenommen werden sollten:

- Kompetenztransfer von Bildungsakteuren über die Stadtteil- und Gebietsgrenzen
- Einbeziehung hamburgweiter Netzwerke wie z.B. Stadtkultur HH, Mediennetz HH, LAG Kinder- und Jugendkultur

Herr Kerl bringt noch folgenden Punkt ein:

- Betreuung schwieriger Jugendlicher (Kooperation)

5. Wahl einer Delegation für die Bezirkliche Regionale Bildungskonferenz

Nachdem die Themen für die bezirkliche Regionale Bildungskonferenz festgelegt wurden, folgt die Wahl der Delegierten. Herr Chabrak bittet um Rückmeldungen aus verschiedenen Professionen (Kita, Schule, Jugendhilfe, Freizeit/Sport). Folgende Delegierte wurden ernannt:

- Die Motte: Die Motte: Leitung Abt. Kultur und Bildung, Clemens Hoffmann-Kahre
- Schule Rothestraße: Schulleitung, Susanne Wagner
- KiTa Kurz und Klein e.V.: Stellv. Leitung, Monika Slama
- Altona 93 e.V.: Jugendleiter, Michael Braunheim



6. Informationen zur Bildungsplanung

Herr Chabrak weist auf folgende Neuerungen in der Bildungsplanung hin:

- Das Hamburger Bildungsportal im Internet (www.hamburg-aktiv.info) ist ab sofort online.
- Es gibt eine neue Rahmenvereinbarung Schule-Jugendhilfe, die von allen Bezirken und der Schulbehörde unterzeichnet wurde. Die Rahmenvereinbarung bietet Hilfestellung für Jugendliche in besonders schwierigen Situationen an.

7. Abschluss der Veranstaltung

Frau Stödter-Erbe bedankt sich für die engagierte Arbeit und den spannenden Austausch und verabschiedet sich von allen Teilnehmenden. Am Ende der Veranstaltung werden als Feedback von den Teilnehmern folgende Aussagen formuliert:

Vorbereitung, Struktur und Moderation der Veranstaltung

- Verstehe jetzt eher worum es geht, gute Vorbereitung , klarer Ablauf der Veranstaltung
- OK
- Gelungene Planung!
- Straffe und kurzweilige Moderation
- Gute Vorbereitung/Strukturierung des Themas, mehr Beteiligung wäre wünschenswert
- Gute Moderation!
- Flotte + transparente Organisation + Moderation, inhaltliche Highlights, Schärfung von Problemlagen
- Sehr informativ
- Gute Leitung durch das Programm! Strukturiertes Vorgehen!
- Ich halte die lokale Bildungskartierung für einen guten Ansatz. Infos, konkrete Ausgestaltung und Kooperationen betreffend die Ganztagschule sind ein interessanter Themenbereich für die Zukunft.
- Veranstaltung hat einen guten Überblick über die Bildungslandschaft in Ottensen vermittelt.
- Gute Visualisierung, wichtige Themen, die für viele wichtig sind, gefunden.

Interaktion mit anderen Teilnehmer/innen

- Interessanter Austausch, gut moderiert